

Leben auf dem Bauernhof um 1900

Sonderausstellung im Hutter-Museum am Sonntag, 9. März

Großberghofen – Im Hutter-Museum in Großberghofen wird eine neue Sonderausstellung eröffnet.

Das Museumsteam hat sich auf die Wurzeln der Sammlung des Museums besonnen. Die meisten Exponate aus der Hutter-Sammlung stammen aus der Zeit um 1900.

Damals gab es keinen Strom und keine motorisierten Maschinen. Die Menschen waren auf die Kraft der Menschen und Tiere angewiesen. Deshalb waren auch viele Personen nötig, um die harte Arbeit zu bewältigen.

Wie das Leben auf den Bauernhöfen organisiert wurde und welche Rechte und Pflichten die Menschen auf dem Hof hatten, war streng reglementiert.

Sehr deutlich unterschied sich von unseren heutigen Vorstellungen die Stellung der Frauen und der Umgang mit den Kindern. Oft schwierig



Leben auf dem Bauernhof um 1900: Das Foto stammt aus Band 9 der Kulturgeschichte des Dachauer Landes mit Genehmigung der Herausgeber. Bild pri

war die Frage der Ernährung zu lösen, besonders bei kinderreichen Familien.

Doch auch im Bauernjahr, das vor allem durch die Natur bestimmt war, gab es kirchliche Feste und Feiertage, die durch die Tradition und das Kirchenjahr bestimmt waren. Die katholische Kirche war ein fester Bestandteil im Leben der

bäuerlichen Bevölkerung. Im Eingangsbereich zeigt die Ausstellung, welche Vielfalt an Festen im Lauf des Kirchenjahres gefeiert wurden.

Jeweils im passenden Monat wird ein meist kirchlicher Festtag mit seiner Bedeutung und dem dazugehörigen Brauchtum dargestellt. Vielleicht kann der Rückblick

auf die Zeit vor 125 Jahren helfen, die Gegenwart wieder in einem freundlicheren Licht zu sehen.

Eröffnung der Sonderausstellung: Leben auf dem Bauernhof um 1900

Sonntag, 9. März. 14.30 Uhr, das Museum ist von 14-17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei! Info: www.huttermuseum.de red